



Lagmeldung

Schadensereignis: Hochwasser

Lagmeldungsnummer: 23 Stand: 140830jun13

Allgemeine Hinweise:

Kurzüberblick:

In den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sind Wasserrettungseinheiten der DLRG im Einsatz.

Allgemeine Lage:

Am 14.06.2013 gibt es vor allem im Osten und Süden zunächst noch teils schauerartigen Regen. Am Alpenrand und im Nordosten sind auch noch einzelne Gewitter möglich. Sonst setzt sich trotz einiger Wolken zeitweise die Sonne durch, und es bleibt meist trocken. Lediglich im Norden kann es tagsüber auch noch mal Schauer geben. Die Höchsttemperatur liegt zwischen 17 und 22 Grad, an den Küsten und im höheren Bergland nur um 15 Grad.

Schadenslage:

Derzeit wird noch an 68 von 1.070 Pegeln ein Hochwasser gemeldet. Davon melden 7 Pegel in Deutschland ein großes Hochwasser und 10 Pegel ein sehr großes Hochwasser.

- Insgesamt sind an allen Pegeln der Elbe stagnierende oder fallende Tendenzen zu verzeichnen.
- Einsatzschwerpunkte sind weiterhin die Sicherung der Deiche und die Ausbesserung von Sickerstellen bei fortbestehender hoher Belastung der Deiche. Zunehmend werden auch Maßnahmen eingeleitet, um das Wasser aus Überflutungsbieten besser ablaufen zu lassen.
- Durch Deichbrüche in Fischbeck und Kamern (beide Sachsen-Anhalt) mehrere Ortschaften bedroht bzw. betroffen.
- In einem Streifen von der Ostsee nach Südwestdeutschland schauerartiger Regen, anfangs auch Gewitter, rasch ostwärts ausgreifend. Danach rasche Wetterberuhigung.

Flussgebiet Donau:

Der Wasserstand der Donau fällt weiter. Der Hochwasserscheitel am Pegel Degendorf/Donau wurde am Morgen des 13.03.2013 mit 607 cm erreicht. Meldestufe 3 wurde am 14.02.2013 unterschritten. Mit einem Unterschreiten der Meldestufe 2 ist in der Nacht zum 15.06.2013 zu rechnen. Am Pegel Passau/Donau stagniert der Wasserstand bei rund 750 cm im Scheitelpunkt. Mit fallenden Wasserständen ist ab dem Nachmittag des 14.06.2013 zu rechnen. Am Pegel Straubing wurde die Meldestufe 3 am 13.02.2013 unterschritten. Meldestufe 2 wird voraussichtlich am Abend des 14.06.2013 unterschritten werden.

Flussgebiet Elbe:

An allen Elbepegeln ist eine stagnierende oder fallende Tendenz der Wasserführung zu verzeichnen. Der Abfluss im Mündungsbereich verändert sich dabei abhängig vom Tidenhub.

Brandenburg

Die Hochwasserlageentwicklung im Landkreis Prignitz ist durch ein Absenken des Elbepegels am Pegel Wittenberge gekennzeichnet. Um 130600Jun13 Uhr wurde ein Wert von 7,33 m erreicht. Eine starke Gefährdung des besiedelten Raumes im Landkreis Prignitz ist damit weiterhin gegeben.

Der Einstau der Stauhaltungen Brandenburg, Bahnitz und Rathenow wird weitergeführt, bis eine deutliche Entlastung der Havelniederung unterhalb erreicht ist. In den Bereichen der Sollbruchstellen der Flutungspolder werden heute, soweit es möglich ist, die Abflussmessungen fortgeführt.

Seit 130115Jun13 wurde an der Wehranlage Quitzöbel ein Wehr geöffnet. Damit wird Wasser aus der Havelniederung nunmehr in die Elbe abgeschlagen.

Mecklenburg-Vorpommern

Sowohl in Dömitz als auch in Boizenburg wurde am 09.06.2013 der Richtwasserstand der Alarmstufe 4 (> 650 cm) überschritten. Am 10./11.06.2013 passierte der Scheitel über etwa 40 Stunden bei einem vorläufigen Höchststand von 721 cm Dömitz. Seit dem Morgen des 12.06. sinkt der Wasserstand in Dömitz. Mit Stand 131100Jun13 ist der Wasserstand auf 691 cm gefallen. In Boizenburg sinkt der Pegel seit 121400Jun13. Die Deichanlagen werden rund um die Uhr von Deichwachen kontrolliert. Schwerpunkttaufgaben sind unter anderem Fortsetzung des durchgehenden Deichwarnsystems (Verdoppelung), Aufklärung von Schad- und Sickerstellen und deren Verbau, Weiterführung der Arbeiten zur landseitigen Abdeckung Sickerstellen, Überpumpen von Qualmwasser, Sicherstellung einer Sandsackreserve. Die Landeszentralstelle PSNV ist 24 Stunden/Tag erreichbar und hält Kräfte für den Fall der Evakuierung bereit.

Niedersachsen

Die Pegelstände sinken überall im niedersächsischen Elbeabschnitt. Der Wasserstand liegt nach wie vor über dem Bemessungshochwasser und befindet sich damit auch weiterhin auf einem hohen Niveau, das sich über mehrere Tage halten wird. Das andauernde Hochwasser belastet die Deiche.

Die Regenfälle vom 13.06.2013 führen zu einer zusätzlichen Belastung der bereits stark aufgeweichten Deiche, so dass sich die Arbeiten der Einsatzkräfte schwerpunktmäßig auf Sicherungsmaßnahmen konzentrieren.

Die Maßnahmen in Neu Darchau (LK Lüchow-Danneberg) waren erfolgreich. Ein zweiter Notdeich ist errichtet. Störungen im Bereich der Verkehrsinfrastruktur bleiben bestehen.

Sachsen

An drei Pegeln der Elbe in Sachsen-Anhalt gilt weiterhin die Alarmstufe 4. Alle sachsen-anhaltinischen Pegel fallen langsam. In Seehausen verringert sich das Risiko zum Aufweichen der Deiche auf Grund der vorliegenden fallenden Tendenz des Pegels. In Fischbeck strömt das Wasser durch den Deichbruch in den ostelbischen Raum. Die Bahnstrecke von Bahn-km 187 bis 191 ist überströmt und weist Ausspülung auf. Durch den Deichbruch sind die Randlagen der Ortschaften Steinitz, Mangelsdorf, Klein-Mangelsdorfs, Wust und Melkow betroffen. Im Bereich Rosenburg ist die Umkehrung der Fließrichtung am Deichbruch bestätigt. Der Riss wird auf 140 m Breite geschätzt. Durch Bruch eines Behelfsdeichs in Kamern fließt das Wasser nun ostwärts in Richtung Gülper See und bedroht die Orte Kamern, Schollene, Warnau, Kuhlhausen und Jederitz. In Börde wird der linke Elbdeich (km 6,0) auf 90 m Länge als instabil eingeschätzt.

Sachsen-Anhalt

Lösungsvorschläge zur Schließung des Deiches in Fischbeck werden derzeit noch geprüft. Beim Deichrutsch in Hohengören wurde der Verbau von Geo-Fließ zur Stabilisierung wegen vorhergesagter Regenschauer angeregt. Auf Grund der aktuellen Gefährdungslage musste die Bundeswehr dort am Abend des 13.06.2013 alle Kräfte abziehen. In Kamern sind Maßnahmen zur Begrenzung der Fließrichtung und –ausdehnung eingeleitet. Der Seitenbereich der B 107 zwischen Scharlibbe und Schönfeld wird aufgekädet. Weiterhin wird ein Durchbruches der L 18 zum Durchfluss des Wassers durchgeführt mit Zielführung in den Polder Jederitz und Rückfluss in die Havel. Die K 1474 wird angrenzend am Durchbruch zur Führung des Wassers mit einem Sandsackdeich verbaut. Vor Neu-Kamern wurde von der Bundeswehr ein Abweiser eingerichtet, der das Wasser beidseitig an der Ortslage vorbeifließen lässt. Nach dem Bruch des Behelfsdeichs in Kamern befindet sich ein Hubschrauber der Bundespolizei im Einsatz, um die genaue Fließrichtung zu erkunden. In Jederitz erfolgte ein Durchbruch der Straße L2 zwischen Jederitz und Kuhlhausen auf einer Breite von 50 m um einen Wasserabfluss in den Polder zu ermöglichen. Im Bereich Havelberg wurde das Wehr der Quitzöbler Wehranlage vollständig geöffnet. Am Deichbruch in Rosenburg müsste der Riss auf 200 m verbreitert werden, um das Wasser wieder schneller aus den Überflutungsgebieten in die Saale zurückzuführen.

Dafür soll die Deichbruchstelle mittels Sprengung vergrößert werden. Geplant ist das Erstellen von 50 Bohrlöchern, die mit Sprengstoff versehen werden sollen. Die Durchführung der Sprengung durch das THW wird vermutlich am 15.06.2013 erfolgen. Weiter geplante Evakuierungen der Orte Kamern, Schollene, Warnau, Kuhlhausen und Jederitz stehen unmittelbar bevor.

Schleswig-Holstein

Im Laufe des 13.06.2013 begannen die Wasserstände der Elbe in Schleswig-Holstein zu fallen.

Die Aufhebung der Evakuierungsmaßnahmen wird vorbereitet. Die Absperrmaßnahmen werden bis auf weiteres aufrechterhalten. Bei weiter fallenden Wasserständen soll am Morgen des 14.06.2013 mit der statischen Baubegutachtung im evakuierten Bereich begonnen werden.

DLRG eigene Lage (Kräfteübersicht):

WRZ Name	Einsatzort	ZF	TF/GF	HF	G
Bereitschaftsführung Wf EAL 1	Schönebeck	6	5	4	15
Berlin	Schönebeck	0	1	16	17
Nordrhein III (Düsseldorf 2)	Schönebeck	1	9	33	43
Westfalen 6 (Arnsberg 6)	Groß Rosenburg, Salzlandkreis	1	9	32	42
Westfalen 10 (Münster 2)	Groß Rosenburg, Salzlandkreis	1	9	32	42
Nordrhein Fü-Trupp	Magdeburg	2	1	1	4
Nordrhein TLog	Magdeburg	0	1	3	4
LKW Berlin (4)	Lüneburg	1	1	6	8
Fachberater	EL Schönebeck	2			2
Fachberater	Stab IM ST	2			2
Fachberater	LVWA Halle	1			1

Fachberater	Stab HVB Wittenberg	1			1
Fachberater	PD	2			2
Fachbeater	TEL Dannenberg	3			3
Fachberater	TEL Lüneburg	4			4
Fachberater	Lauenburg	1			1
Luftretter Gifhorn				2	2
Luftretter Hangelar				1	1
Luftretter Bad Bramstedt				2	2
Luftretter NI				3	3
Lagezentrum		9	0	0	9
KooSt SH		5	0	0	5
KooSt NI		2	2	0	4
KooSt WE		1	0	0	1
KooSt BB		2	0	0	2
KooSt SL		1	0	0	1
KooSt HE		2	0	0	2
KooSt NR		2	0	0	2
KooSt RP		1	0	0	1
KooSt BE		1	2	2	5
KooSt BY		2	1	2	5
Einsatz ohne LZ					
Brandenburg	Stendal	0	1	5	6
Sachsen Anhalt I	Stendal	1	6	39	46
Thüringen Weimar/Erfurt	Zuchau	1	2	17	20
NI, Lüneburg	TEL Lüneburg	1	10	35	46
NI, Harburg	TEL Lüneburg	1	10	32	43
NI, LEZ Nord + Cux	TEL Lüneburg	1	12	67	80
NI, Friesland	TEL Lüneburg	2	9	41	52
NI, Oldenburg Nord	TEL Lüneburg	1	10	37	48
NI, LEZ Süd mit Nienburg u. Weserbergland	TEL Lüneburg	1	5	77	83
NI, WRZ Hildesheim und Han- nover Land	TEL Lüneburg	1	6	35	42
NI, Oldenburg-Diepholz	TEL Lüchow- Dannenberg	1	10	25	30
NI, Emsland	TEL Lüchow- Dannenberg	1	5	62	68

NI, Lüneburger Heide	TEL Lüchow-Dannenberg	1	4	45	50
Thüringen Jena	TEL 2 BR	1	3	20	24
Schleswig-Holstein, WRZ Ratzeburg	Lauenburg	1	4	28	33
Schleswig-Holstein, WRZ Pinneberg	Lauenburg	1	11	29	41
Gesamt		70	143	730	943

Kräfte des LV Berlin:

Die 2 Betreuungstrupps des LV Berlin versorgen die vor Ort tätigen Hilfsorganisationen im Einsatzraum Schönebeck. Vier LKW befinden sich auf dem Rückmarsch.

Kräfte des LV Brandenburg:

Ein Bootstrupp ist in Stendal im Einsatz.

Ein Zug wurde für den Bereich Havelberg alarmiert.

Kräfte des LV Niedersachsen:

Die eingesetzten Kräfte befinden sich in den Bereichen Hohnstorf, Bleckede, Gorleben, Hitzacker und Lüchow-Dannenberg.

Kräfte des LV Nordrhein:

Ein Zug befindet sich im Bereich Schönebeck und bereitet sich auf den Rückmarsch vor.

Kräfte des LV Sachsen:

Ein Bootstrupp in Bereitschaft, keine Kräfte im aktiven Einsatz.

Kräfte des LV Sachsen-Anhalt:

Die eingesetzten Kräfte befinden sich im Bereich Havelberg und Stendal.

Kräfte des LV Westfalen:

Zwei Züge befinden sich im Bereich Schönebeck und bereiten sich auf den Rückmarsch vor.

Kräfte der Medienarbeit:

Seit dem 03.06.2013 findet eine gezielte Medienarbeit für den Hochwassereinsatz statt. Ansprechpartner für die Presse ist das Lagezentrum der DLRG (05723 955 353), welches für diese Aufgabe mit dem Präsidialbeauftragten Verbandskommunikation KatS besetzt ist. Vor Ort – Sachsen – Sachsen Anhalt – Brandenburg und jetzt in Niedersachsen, - sind zwei DLRG Medienteams, die unter anderem folgende Pressekontakte hatten:

- Insgesamt 18 Live Sendungen betreut und Interviews gegeben, u.a. in RTL – CNN – N24 – NTV und viel im MDR
- 36 Begleitungen von Presseteams, insbesondere Fernsehteams, u.a. Spiegel TV und ZDF.
- Zahlreiche Interviews im Radio und für Zeitungen
-

Vor Ort sind zwei DLRG Fotografen, die viele Einsatzbilder machen. Betreuung der

modernen Medien, wie die DLRG Homepage, Einsatztagebuch und Facebook. Über die Facebook Seite der DLRG wurden in den letzten zweit Tagen ca. 94.000 Personen erreicht.
Die Mediengruppe hat am 13.06.2013 ihre Tätigkeit eingestellt.

Führung und Verbindung:

Das Lagezentrum ist seit 021000jun13 hochgefahren worden. Bis auf weiteres bleibt es personell 24/7 besetzt.

Lageentwicklung:

Aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse und Lageentwicklung wird derzeit nicht mehr mit einer länderübergreifenden Hochwassergefahrenlage gerechnet. In den betroffenen Bundesländern werden Maßnahmen zur Gefahren-/ Schadensabwehr fortgesetzt.

Weitere regionale Schadensereignisse durch Deichschäden sind nicht ausgeschlossen. Die Ressourcenlage (personell wie materiell) bleibt angespannt.

DLRG – LAGEZENTRUM

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.
Präsidium / Bundesgeschäftsstelle
Im Niedernfeld 2
31542 Bad Nenndorf

(Teile dieser Lagemeldung nach GMLZ-Lagemeldung Nr. 37)

Christof Schmitz